

SUCCESS

STORIES

Die bemerkenswerten Karrieren unserer
Studienabgänger/innen

S.01

KURZ DEN BACHELOR ANGEHÄNGT

Felix Bärtschi,
Abschlussjahr 2015

S.03

FRAU ODER MANN? HAUPTSACHE TECHNIK!

Nicole Schmutz,
Abschlussjahr 2012

S.04

STUDIERN ALS FAMILIENVATER

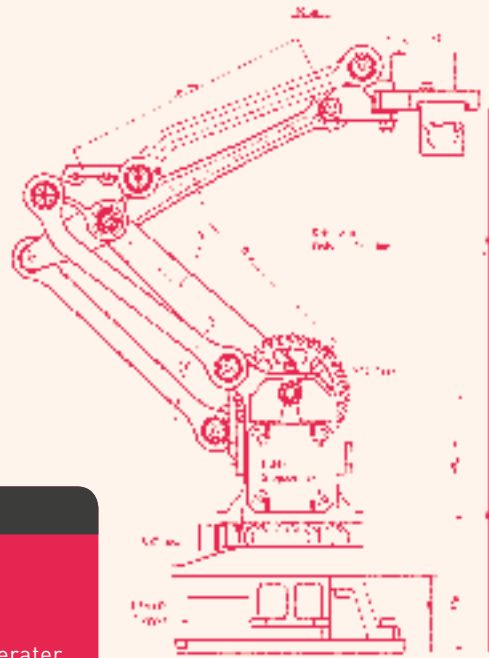
Roman Rhyn,
Abschlussjahr 2014

**Beschleunige
deine Karriere**

Alle Studiengänge auf
der Rückseite

■ Interview

TROUBLE-SHOOTER FÜR GROSSKONZERNE



Steckbrief

NAME Felix Bärtschi, 26
STUDIENGANG Systemtechnik HF
HEUTE Software-Entwickler & IT-Berater

Du darfst dich zudem Vize-Weltmeister nennen!

Felix Bärtschi schliesst 2015 sein Vollzeitstudium in Systemtechnik HF ab. Gleich anschliessend macht er an der Universität Glyndwr den englischsprachigen Bachelor. Dazu wird der gelernte Automater mit dem Team Solidus Vizeweltmeister an der Robotik-Weltmeisterschaft 2015 in China.

Am RoboCup in China war es genial, brauchte aber auch Mut. Wir traten ausschliesslich gegen universitäre Teams an. Anfangs dachten wir, gegen die starke Konkurrenz hätten wir keine Chance. Wir konnten nicht mal richtig programmieren. Doch die Dozenten verstanden es, uns Schritt für Schritt an die Leistungsgrenze zu führen. Wir entwickelten Fähigkeiten, die wir Wochen zuvor noch für unmöglich gehalten hätten. Unvergesslich ist für mich der Team-Spirit, den wir hatten. Ich treffe mich heute noch oft mit meinen hftm-Kollegen.

Felix, wo stehst du heute beruflich?

Seit Oktober 2015 arbeite ich für einen der weltweit grössten Technologie- und Beratungsdienstleister in der Software-Entwicklung und der IT-Beratung. In dieser Funktion werde ich an Kunden ausgeliehen, um bei diesen IT-Projekten umzusetzen. Mein momentaner Hauptkunde ist eine Grossbank in Zürich, für die ich als Java-Entwickler tätig bin.

und ich kann das Gelernte 1:1 in der Praxis anwenden.

Nach deinem Abschluss hast du in Wales noch den Bachelor angehängt ...

Ohne Wales hätte ich meine jetzige Stelle nicht erhalten, da ich mit vielen englischsprachigen Mitarbeitern z. B. in Indien in Kontakt stehe. Zuvor konnte ich praktisch kein Englisch. Es ging dann mit der Verständigung in Glyndwr aber erstaunlich einfach. Mathe war die grössere Herausforderung! Ähnlich war es beim Start des zweisprachigen Studiums an der hftm. Ich sprach kein Französisch, doch wurde der Stoff so vermittelt, dass man ohne weitere Probleme alles verstand. Mir wurde in vielerlei Hinsicht klar, dass das Wichtigste ist, mit Wille und Mut seine Ängste zu überwinden.

Wie war der Wechsel von der hftm in die Berufswelt?

Datenbanken, Netzwerk-Typologien, Webseiten. Das sehr breite Wissen, das ich an der hftm erlangte, hilft mir bei Beratungsgesprächen mit Kunden sehr. Ich bin mittlerweile alleiniger Projektleiter, habe viele Meetings zur Strukturierung der täglichen Arbeit und immer wieder intensive Programmier- und Test-Phasen. Ich bin auch Troubleshooter bei IT-Problemen des Kunden. Kein Tag gleicht dem anderen

Info

EINZIGARTIGE CHANCE: BACHELOR DIREKT NACH DER HFTM!

Als einzige höhere Fachschule der Schweiz ermöglicht die hftm ihren Studierenden den universitären Bildungsabschluss innert drei Jahren. Nach der zweijährigen Ausbildung zum Techniker HF kann in einem Zusatzjahr an der Waliser Partneruniversität Glyndwr in Wrexham der international anerkannte Abschluss «Bachelor of Engineering» erlangt werden.

■ Portrait

IM DÜSENJET ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

Jonas Oesch studiert 2012 bis 2015 berufsbegleitend Wirtschaftsinformatik an der hftm. Während des Studiums präsentiert er seinem Arbeitgeber den Businessplan für ein neues Unternehmen. Über Nacht ist er Geschäftsführer und Mitinhaber.

Direkt an der Aare, mitten in der Solothurner Altstadt, liegt die Firmenzentrale von ceed, einem international ausgerichteten Unternehmen für Gebäudeautomation im Luxussegment. Der Eingang ist mit Kameras gesichert, die Büros sind mit modernsten Möbeln ausgestattet. Geschäftsführer und Mitinhaber dieses eindrucksvollen Unternehmens mit rund zehn Angestellten ist Jonas Oesch aus Feldbrunnen, hftm-Absolvent 2015.

VOM STUDENTEN ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

Wie kommt ein junger Mann, der noch vor kurzem in Grenchen studierte, zu diesem Unternehmen? Oesch schmunzelt: «Als ich 2012 mein Wirtschaftsinformatik-Studium begann, war ich bereits als Software-Entwickler beim Vorläufer von ceed angestellt. Die Firma wuchs, mir wurden mehr und mehr Aufgaben übertragen, am Schluss war ich Geschäftsführer. Während des Studiums an der hftm entwickelte sich mein unternehmerisches Denken; ich erkannte bald, was im Betrieb nicht gut lief.» Mitten in den Diplomprüfungen flog Jonas Oesch nach New York, präsentierte dem Firmenbesitzer einen neuen Businessplan, überzeugte ihn und wurde Teilhaber und Geschäftsführer der neu gegründeten Firma ceed.

AN DER HFTM DURCHGESTARTET

An sein Studium erinnert sich Oesch gerne: «Es hat mir die Wissensbasis geliefert, die ich gebraucht habe, um so richtig durchzustarten. Die Ausbildung schlug die Brücke von der IT zum Business. Ich wollte nicht auswendig lernen, ich wollte Mechanismen verstehen. Die Praxisnähe hat mir sehr entsprochen.»

MUT UND LIFELONG LEARNING

«Seid mutig, man lebt nur einmal! – Das möchte ich den Studierenden weitergeben. Etwas aufzubauen und zu gestalten, ist nie wieder so einfach wie zwischen 20 und 30. Man ist agiler, innovativer. Ich suchte eine Herausforderung, deshalb schrieb ich mich in der hftm ein: Diese Zeit war sinnvoll investiert.»



MEIN TIPP FÜR STUDIERENDE: SEID MUTIG, MAN LEBT NUR EINMAL!

Steckbrief

NAME Jonas Oesch, 32

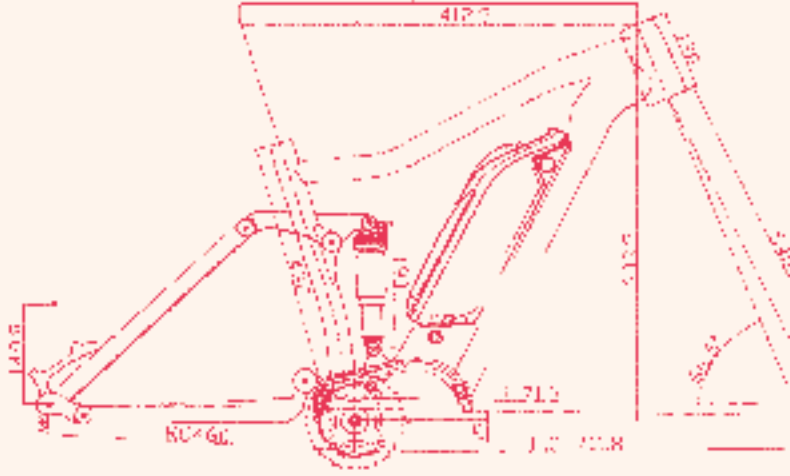
STUDIENGANG Wirtschaftsinformatik HF

HEUTE Mitinhaber und CEO von ceed



■ Interview

FRAUEN IN DER TECHNIK: RAR, ABER KLAR!



Steckbrief

NAME Nicole Schmutz, 34
STUDIENGANG Elektrotechnik HF
HEUTE CEO ServiceTech GmbH

Nicole Schmutz schliesst ihr berufsbegleitendes Studium 2012 ab, bleibt der hftm aber eng verbunden. Als Präsidentin des Fördervereins und als Verwaltungsratsmitglied prägt sie heute den Kurs der Schule massgeblich mit. Beruflich ist sie Geschäftsführerin der ServiceTech GmbH für Haustechnik, Schwimmbad und Sauna.

Noch immer gelten Technikerberufe als Männerdomäne. Ein Rat für interessierte Frauen?

Habt keine Angst, Frauen: Ihr seid akzeptiert und respektiert! Für mich war immer klar, dass ich einmal etwas Handwerkliches machen möchte. Unsere Familie war in der Landwirtschaft tätig. Später begleitete ich meinen Vater bei seiner Arbeit als Elektriker und war fasziniert. Ich musste bei der Berufswahl also nicht lange überlegen. Klar waren wir in der Gewerbeschule nur zwei Mädchen, bei 50 Mitschülern. Später im Studium waren wir auch in der Minderheit. Das war aber nie ein Problem. Ich arbeite gerne mit Männern zusammen; sie kommunizieren ohne Umschweife.

Sie leiten einen Betrieb mit einem Dutzend Mitarbeitern ...

2017 haben mein Bruder und ich von meinen Eltern die Geschäftsführung unseres Familienunternehmens im bernischen Röthenbach übernommen. Ich begann hier ursprünglich als Service-Monteurin. Nun bin ich verantwortlich für den Bereich Schwimmbad, sowohl technisch, administrativ wie auch auf Projektebene. Ich akquiriere Kunden, stelle Elektroschemas zusammen, lege die Schwimmbeckenhydraulik fest, kontrolliere den gesamten technischen Prozess. Dabei helfen mir auch viele Erkenntnisse aus dem Studium. Rückblickend erkenne ich wie praxisnah der hftm-Ansatz tatsächlich ist.

Wie haben Sie die hftm erlebt?

Das Studium war mehr Lebensschule als klassischer Unterricht. Ich gewann wichtige Erkenntnisse

im Projektmanagement und lernte mit Druck umzugehen. Diese Erfahrungen brachten mich beruflich und persönlich auf eine neue Ebene. Deshalb engagiere ich mich auch als Präsidentin des Fördervereins. Die Qualität der hftm überzeugt mich.

Sind Sie an Ihrem Ziel angekommen?

Die Geschäftsführung stellt eine grosse Herausforderung dar. Die Verantwortung kann auch belasten. Und in der Adlerposition darf man sich nicht im Detail verlieren. Da ist «Lifelong Learning» gefragt. Konkret werde ich wohl ein Nachdiplomstudium in Angriff nehmen, sobald mein Kind älter ist. Mein Mann, der ebenfalls im Betrieb arbeitet übernimmt einen grossen Teil der Betreuung. So fliesst alles zusammen und bereitet uns viel Freude.

Info

WILLKOMMEN IM HFTM-FÖRDERVEREIN

Der Förderverein unterstützt Studierende und Schulleitung und stellt die Förderung, den Aufbau und Ausbau der hftm sicher. Der Förderverein engagiert sich beim Aufbau neuer Lehrgänge und richtet diese konsequent auf die Anforderungen der Wirtschaft aus. Mitglieder des Fördervereins geniessen Priorität, wenn sie Diplomarbeiten bei hftm-Studierenden in Auftrag geben möchten.

■ Portrait

280 | 10 | 1 MANN FÜR ALLE FÄLLE

MITARBEITENDE | WERKSTÄT-

Seit zwei Jahren leitet Roman Rhyn zehn VEBO Werkstätten in so unterschiedlichen Bereichen wie CNC, Schreinerei, Transport und Logistik, Wäscherei, Druckerei, Verpackung, Montage, Elektronik, Spezialverpackungen und Konfektion.

Rhyn führt 280 Mitarbeitende, hauptsächlich Menschen mit einer Behinderung. «Neben der üblichen finanziellen und organisatorischen Leitung bin ich zu einem grossen Teil auch zuständig für HR, Marketing, QS und Sicherheit», rundet Rhyn seinen riesigen Verantwortungsbereich ab.

«HFTM VERMITTELT STARK NACHGEFRAGTE QUALITÄTEN»

Das Kundenportfolio ist beeindruckend. Es umfasst diverse Grossverteiler und bekannte Industriebetriebe: «Unsere Fräs-Teile verfügen über eine hohe Qualität. Gerade in der Mechanik interessiert es niemanden, ob die Teile von Behinderten produziert wurden. Natürlich sind diese Mitarbeitenden ein wenig anders, aber auch nicht so sehr, wie man vielleicht meint. Für unsere Kunden ist wichtig, dass Preis und Qualität stimmen.»

ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHKEIT UND SOZIALEM AUFTRAG

Wie geht Roman Rhyn mit dem Anspruch um, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig, die Mitarbeitenden nicht zu überfordern? «Bei dieser Gratwanderung hilft mir die Ausbildung an der hftm sehr, vor allem das vernetzte Denken. Im Prozessmanagement zum Beispiel lernte man verschiedene Dinge zu kombinieren. Generell wurde mein Bewusstsein für Unternehmensprozesse während des Studiums enorm geschärft – das ist eine Qualität, die im Arbeitsmarkt stark nachgefragt wird.»

IMMER GERNE «RUMGESCHRÄUBELT»

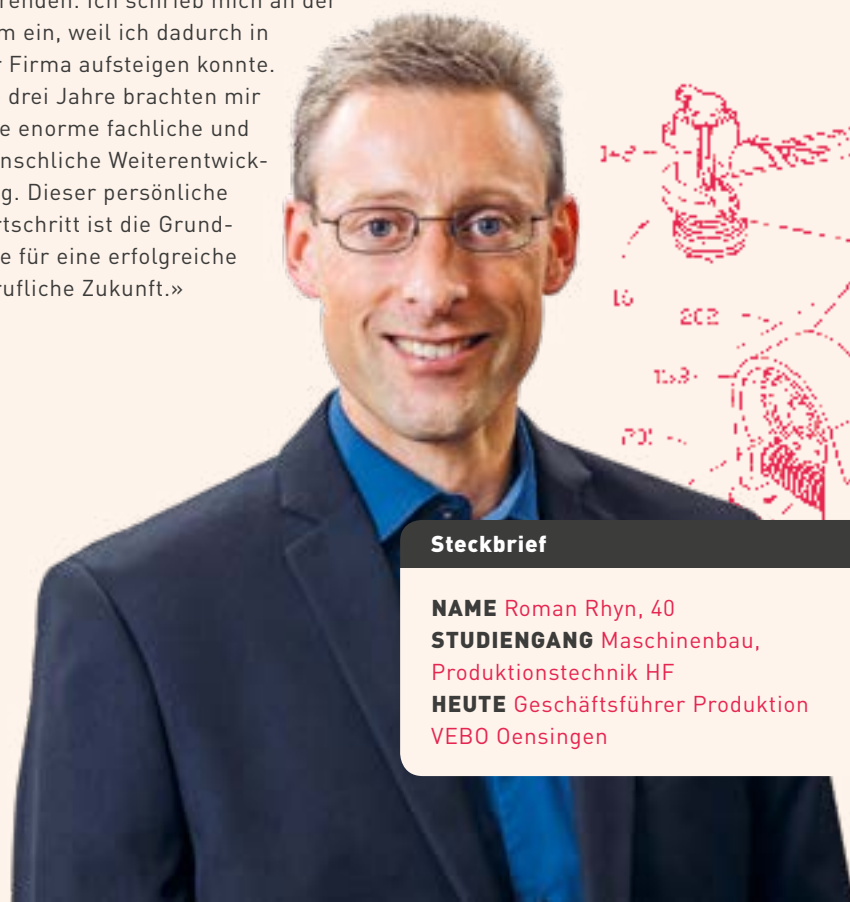
Roman Rhyn war schon immer von der Technik fasziniert. So hat er sich in der Lehre aus einem alten Rennrad ein eigenes Velo gebaut. Rhyn lacht: «Ich hatte schon als kleines Kind Freude am Handwerk. Meine Eltern manchmal weniger, wenn mal wieder ein Haushaltsgegenstand zweckentfremdet wurde.» Gelernt hat Rhyn Werkzeugmacher, später war er als Projektleiter in der Uhrenindustrie tätig. «Ich war schon 34, verheiratet und Vater von zwei Kindern als ich das Studium antrat. Meine Ausgangslage war also eine andere als die der meisten Mitstudierenden. Ich schrieb mich an der hftm ein, weil ich dadurch in der Firma aufsteigen konnte. Die drei Jahre brachten mir eine enorme fachliche und menschliche Weiterentwicklung. Dieser persönliche Fortschritt ist die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.»

TOLLE KAMERADSCHAFT

Angesprochen auf die Atmosphäre an der hftm gerät Rhyn ins Schwärmen: «Man entwickelt ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Ich pflege mit meinen Studienkollegen bis heute eine tolle Kameradschaft. Wir treffen uns regelmässig.»



ICH STARTETE DAS HFTM-STUDIUM, WEIL ICH DADURCH AUFSTEIGEN KONNTE.



Steckbrief

NAME Roman Rhyn, 40
STUDIENGANG Maschinenbau, Produktionstechnik HF
HEUTE Geschäftsführer Produktion VEBO Oensingen

Info

NACH DEM STUDIUM IST VOR DEM STUDIUM

«Industrial Management NDS HF» das Kaderstudium für die dipl. Techniker mit Führungsverantwortung. In diesem Studium wirst du auf alle führungsrelevanten Themen mit hohem Praxisbezug vorbereitet. In Blocksequenzen werden die absoluten Kernkompetenzen bspw. rund um Leadership – Management Skills – Business Excellence – uvm. in kleinen Gruppen erarbeitet und vertieft.

hftm STUDIENGÄNGE

Diese Studiengänge kannst du an der hftm studieren

dipl. Techniker/in HF Elektrotechnik

Automation

Elektrotechnik

Energietechnik

Gebäudeautomation

dipl. Techniker/in HF Informatik

Softwareentwicklung

Wirtschaftsinformatik

dipl. Techniker/in HF Unternehmensprozesse

Unternehmenslogistik

dipl. Techniker/in HF Maschinenbau

Konstruktionstechnik

Produktionstechnik

dipl. Techniker/in HF Systemtechnik

Automation/ICT

Mechatronic

dipl. Industrial Manager/in NDS HF

	Grenchen	Biel ¹	NDS ²
Berufs- begleitend	✓	✗	✓
Vollzeit	✓	✗	✗
Automation	✓	✗	✓
Elektrotechnik	✓	✗	✗
Energietechnik	✓	✗	✗
Gebäudeautomation	✓	✗	✗
Softwareentwicklung	✓	✗	✓
Wirtschaftsinformatik	✓	✗	✓
Unternehmenslogistik	✓	✗	✗
Konstruktionstechnik	✓	✓	✗
Produktionstechnik	✓	✓	✗
Automation/ICT	✗	✓	✗
Mechatronic	✗	✓	✗
dipl. Industrial Manager/in NDS HF	✓	✗	✓

¹ Deutsch- und Französischsprachig ² Nachdiplomstudium

Editorial

GIB DIR EINE CHANCE UND LERNE!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nach dem erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben stellt sich die Frage: «Was will ich beruflich erreichen?» Ein Karriereplan kommt ohne kontinuierliche Weiterbildung nicht aus. Auch unsere vier porträtierten Alumni berichten über solch wichtige Schlüsselentscheidungen.

Es ist die Rede von «Mut, Durchhalte-
wille und Gemeinschaft» ... aber lies
selbst, welche Fähigkeiten sie noch heute
nutzen, um ihre verantwortungsvollen
Aufgaben als Fach- und Führungsspezia-
listen wahrzunehmen.

Stoss auch du die Tür zu deiner be-
schleunigten Karriere auf. Ich, als
ehemaliger Student der hftm wünsche
allen, einen inspirierenden Einblick in
diese Erfolgsgeschichten.

Herzlich


Thomas Carlin
Präsident hftm.alumni

IMPRES-

**Höhere Fachschule
Technik Mittelland**
Sportstrasse 2 | 2540 Grenchen
T 032 654 12 00
sekretariat@hftm.ch | www.hftm.ch

Redaktionssteam

Kathy Bierschenk, KommFort Kommuni-
kation Silvan Granig, Michaela Müller

Gestaltung

ibl und partner ag | werbeagentur

Ausgabe
März 2018



www.facebook.com/
hftmittelland

www.hftm.ch/
Techniker-in-HF/Uebersicht

